

Wirtschaftsförderung Thurgau Ansiedlungsreport 2017



Inhalt

Einleitung	04
.....
Betrachtungshorizont	04
Quellen und Methoden	04
Begriffe	04
Das Wichtigste in Kürze	05
.....
Erfolgreiche Unternehmensansiedlungen	06
.....
Realisierte Ansiedlungen	06
Die Überlebensrate	07
Die Herkunft	08
Die Quellen	08
Entwicklung existenter Ansiedlungen	09
.....
Vollzeitarbeitsplätze	09
Investitionen	10
Aufträge	10
Steuererträge und versicherte Lohnsumme	11
Die Struktur der Unternehmen	12
.....
Die Rechtsform	12
Die Unternehmensgrösse	12
Die Sektoren und Branchen	13
Regionale Verteilung	14

Einleitung

Der Ansiedlungsreport 2017 untersucht die Entwicklung und die volkswirtschaftlichen Effekte von Ansiedlungen zwischen 2010 und 2015, bei denen die Wirtschaftsförderung Thurgau einen aktiven Beitrag leistete.

Die Wirtschaftsförderung Thurgau setzt sich im Rahmen der ordnungspolitischen und gesetzlichen Möglichkeiten für diverse Belange der Wirtschaft ein. Die Promotion des attraktiven Wirtschaftsstandortes sowie die nachhaltige Ansiedlung von neuen Unternehmen gehören zu den Kernaufgaben. Die Wirtschaftsförderung Thurgau arbeitet dabei eng mit Partnern aus der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand zusammen. Denn eine erfolgreiche Unternehmensansiedlung ist in der Regel das Ergebnis eines optimalen Zusammenspiels sämtlicher Partner.

Seit dem Jahr 2000 informiert die Wirtschaftsförderung in regelmässigen Abständen über die Entwicklung und die volkswirtschaftlichen Effekte von realisierten Ansiedlungen im Thurgau. Die entsprechenden Berichte können unter www.wifoe.tg.ch eingesehen werden.

Betrachtungshorizont

Der Betrachtungshorizont der Berichte ist jeweils auf sechs Jahre festgelegt. Es wird die Entwicklung eines angesiedelten Unternehmens im Gründungsjahr sowie während weiterer fünf Betriebsjahre abgebildet. Der vorliegende Report untersucht die zwischen dem 1. Januar 2010 und dem 31. Dezember 2015 am Standort Thurgau realisierten Ansiedlungen.

Der gesamte volkswirtschaftliche Effekt, der von den realisierten Privatansiedlungen ausgeht, kann nicht detailliert dargestellt werden, weil Daten einzelner Personen nicht zugänglich sind. Wir informieren deshalb ausschliesslich über die Anzahl der noch im Thurgau domizilierten Ansiedlungen.

Quellen und Methoden

Die Basis für den Ansiedlungsreport bildet die schriftliche und telefonische Umfrage bei angesiedelten Unternehmen. Mit der Erhebung wurden folgende Kennzahlen ermittelt:

- Anzahl Beschäftigte in den einzelnen Geschäftsjahren
- Höhe der Investitionen in den einzelnen Geschäftsjahren
- Höhe der in die Region vergebenen Aufträge

Zusätzlich werden folgende Datenquellen genutzt:

- Handelsregister des Kantons Thurgau
- Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
- Bundesamt für Statistik
- Wirtschaftsförderung Thurgau
- Weitere kantonale Ämter

Bei den Angaben zu den steuerlichen Effekten sowie zu den versicherten Lohnsummen handelt es sich um Einschätzungen. Diese wurden mittels Hochrechnungen eruiert, welche die in der Umfrage erhobenen Angaben mit den vom Kanton ausgewiesenen Durchschnittswerten sowie Erfahrungswerten kombinieren.

Begriffe

Als Grundlage für die weitere Diskussion werden folgende Begriffe definiert:

Realisierte Ansiedlungen: Angesiedelte Unternehmen, die Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung Thurgau beanspruchten und innerhalb des hier relevanten Betrachtungshorizonts 2010 bis 2015 gegründet wurden.

Existente Ansiedlungen: Diejenigen realisierten Ansiedlungen, die per Ende 2015 noch im Thurgau ansässig waren.

Das Wichtigste in Kürze

Dieses Kapitel fasst die wesentlichen Ergebnisse des Ansiedlungsreports 2017 zusammen.

Die Ergebnisse des vorliegenden Ansiedlungsreports resultieren aus der Befragung und der Analyse von Projekten, die zwischen 2010 und 2015 Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung Thurgau beanspruchten und in einer Ansiedlung im Kanton Thurgau mündeten.

Per Ende 2015

- > 114 angesiedelte, im Thurgau existente Unternehmen
- > Rund 720 geschaffene Vollzeitarbeitsplätze
- > 10 im Thurgau wohnhafte Privatansiedlungen

Für das Jahr 2015

- > Rund CHF 53 Millionen versicherte Lohnsumme

Kumuliert für den Betrachtungshorizont 2010 bis 2015

- > Rund CHF 326 Millionen getätigte Investitionen
- > Rund CHF 69 Millionen vergebene Aufträge
- > Rund CHF 34 Millionen Steuererträge

Grösste Einzelprojekte

- > Fünf Unternehmen beschäftigten per Ende 2015 mehr als 26 Mitarbeitende, eines davon mehr als 120.
- > Fünf Unternehmen investierten kumuliert bis Ende 2015 je mehr als CHF 12 Millionen, zwei davon jeweils mehr als CHF 25 Millionen.
- > Fünf Unternehmen vergaben für je CHF 4 Millionen oder mehr Aufträge in die Region, zwei davon für jeweils mehr als CHF 9 Millionen.

Erfolgreiche Unternehmensansiedlungen

In diesem Kapitel werden die Grundmerkmale der 145 realisierten Ansiedlungen dargestellt.

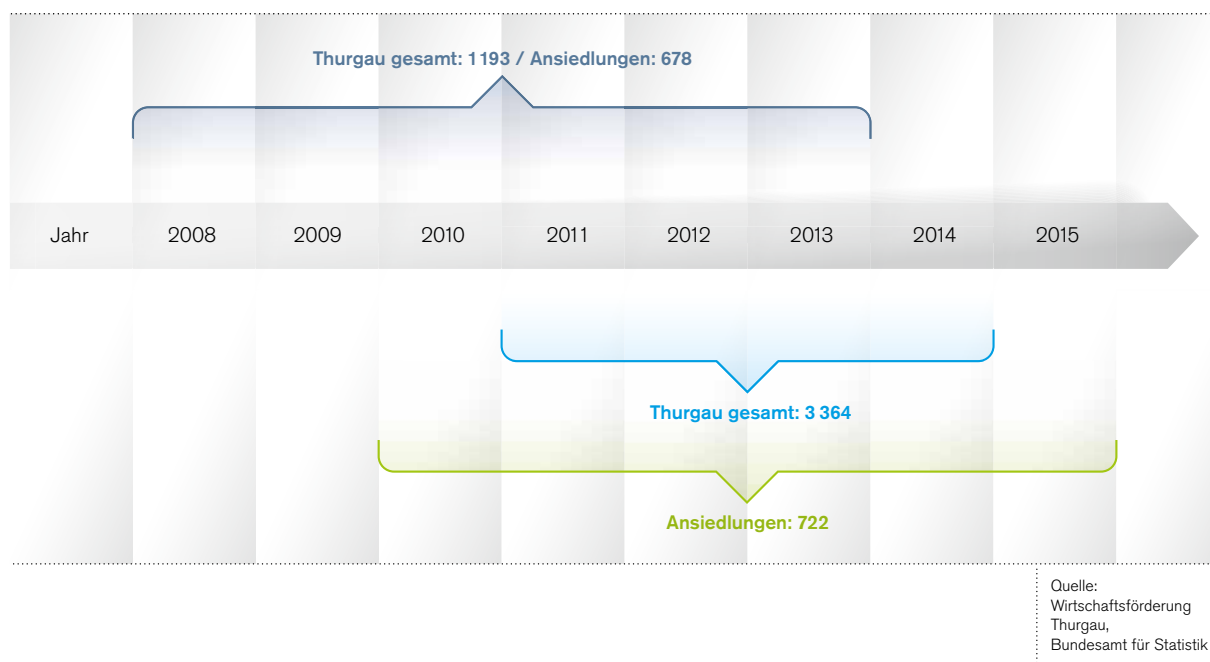
Realisierte Ansiedlungen

Zwischen 2010 und 2015 gingen aus den von der Wirtschaftsförderung Thurgau bearbeiteten Projekten 145 realisierte Ansiedlungen am Standort Thurgau hervor. Dies entspricht einem Durchschnitt von rund 24 Ansiedlungen pro Jahr, wobei sich die Anzahl Ansiedlungen von 2010 (40) bis 2015 (12) stark reduziert hat. Die Wirtschaftsförderung Thurgau bearbeitet pro Jahr zwischen 130 und 290 Anfragen von interessierten Unternehmen. Rund ein Viertel dieser Anfragen wird vertieft behandelt.

Die Statistik zu Unternehmensgründungen wurde auf nationaler Ebene 2016 revidiert. Dadurch erweiterte sich die Gesamtheit der beobachteten Einheiten, was zur Folge hat, dass die neuen Daten nicht mehr mit Resultaten aus früheren Jahren vergleichbar sind. Deshalb wird ein Vergleich der Beschäftigtenanzahl herangezogen.

Abbildung 1 vergleicht die Entwicklung der Vollzeit-äquivalente zweier Perioden. Dabei werden die Zahlen der Wirtschaftsförderung Thurgau den Gesamtzahlen des Kantons gegenübergestellt. Weil die statistischen Grunddaten auch in diesem Bereich vom Bundesamt für Statistik revidiert wurden, können in der zweiten Periode nicht die genau gleichen Zeiträume gegenübergestellt werden (2011 bis 2014 versus 2010 bis 2015).

Abb. 1: Entwicklung Vollzeitäquivalente Thurgau gesamt



Die Überlebensrate

Von den 145 realisierten Ansiedlungen waren per Ende 2015 noch 114 Unternehmen im Kanton Thurgau existent. 10 Unternehmen sind in einen anderen Kanton oder ins Ausland weggezogen und 21 Unternehmen wurden aufgelöst (Geschäftsaufgabe, Konkurs oder Löschung von Amtes wegen).

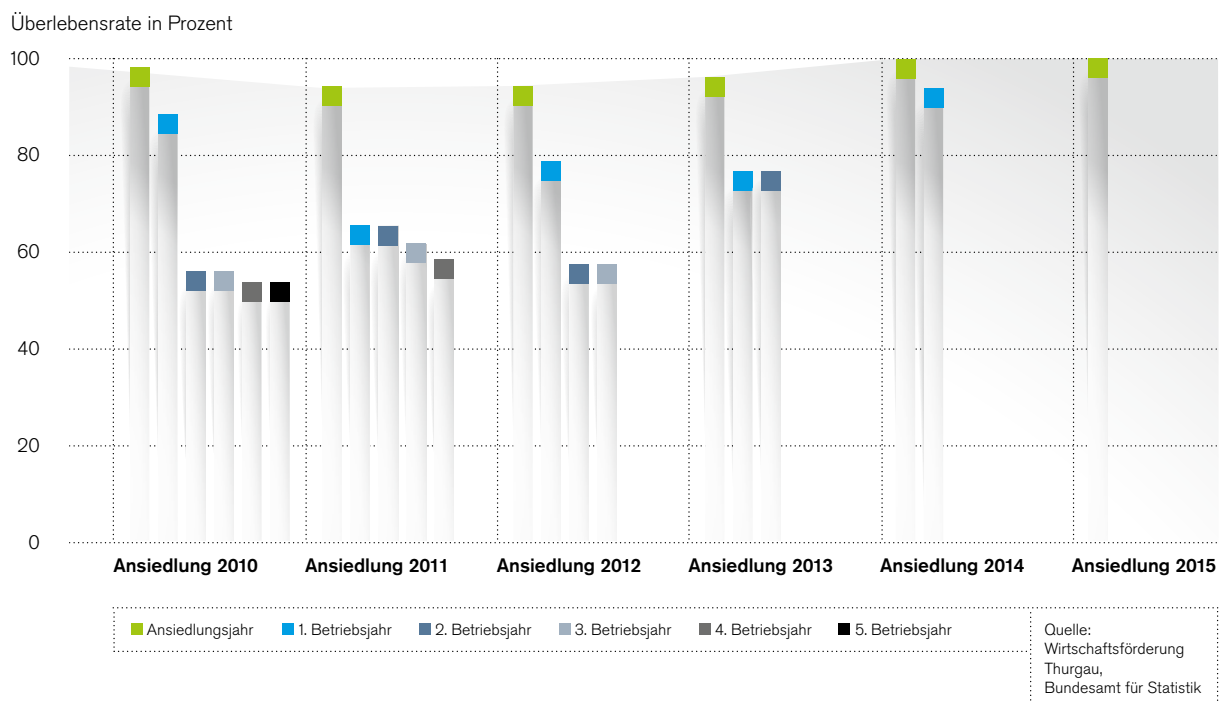
Abbildung 2 veranschaulicht die Entwicklung der Überlebensrate über die Betriebsjahre hinweg. Ein Vergleich mit kantonalen und nationalen Daten ist aufgrund der auf Seite 6 genannten Revision nicht möglich.

Es ergeben sich folgende Überlebensraten für die realisierten Ansiedlungen:

- > 86% unabhängig vom Standort
- > 79% am Standort Thurgau

Zum Zeitpunkt der Erhebung stehen die realisierten Ansiedlungen in unterschiedlichen Unternehmensphasen – erstes bis sechstes Betriebsjahr. Daher wird eine differenziertere Betrachtung herangezogen.

Abb. 2: Überlebensrate der realisierten Ansiedlungen durch die Wirtschaftsförderung



Die Herkunft

Über den gesamten Betrachtungshorizont stammt durchschnittlich die Hälfte der Ansiedlungen aus Deutschland. Es zeichnet sich eine Stabilisierung von Ansiedlungen aus anderen Kantonen der Schweiz (36) ab. Aus dem restlichen Ausland sticht Russland mit sechs Ansiedlungen heraus, weil sich Netzwerk-Firmen mit guten Kontakten im Thurgau befinden. Vier Fälle stammen aus Österreich. Aus den folgenden Ländern stammen je eine bis zwei Ansiedlungen: Australien, Brasilien, Belgien, Fürstentum Liechtenstein, Grossbritannien, Indien, Niederlande, Polen, Südafrika, USA.

Bei den Projekten aus dem Thurgau handelt es sich entweder um Start-ups oder um Erweiterungen der Aktivitäten am Standort Thurgau mittels Neugründungen.

Die Quellen

Die Identifikation und Gewinnung von potenziellen Ansiedlungsprojekten setzt eine aktive Bearbeitung und Akquisition voraus. Die Wirtschaftsförderung Thurgau informiert mit einem Internetauftritt, nimmt regelmässig an Promotionsveranstaltungen teil, spricht potenzielle Investoren mit spezifischen Massnahmen direkt an und pflegt ein breites Partnernetzwerk. Auf diese Weise wird der Standort Thurgau bekannt gemacht und es werden Kontakte zu ansiedlungswilligen Unternehmen sowie zu wichtigen Partnern geknüpft. Direkt oder durch die Vermittlung von Kooperationspartnern resultieren daraus Anfragen von Interessenten für die Wirtschaftsförderung, die sich wiederum zu Ansiedlungsprojekten entwickeln können.

Abb. 3: Herkunft der realisierten Ansiedlungen nach Ansiedlungsjahr

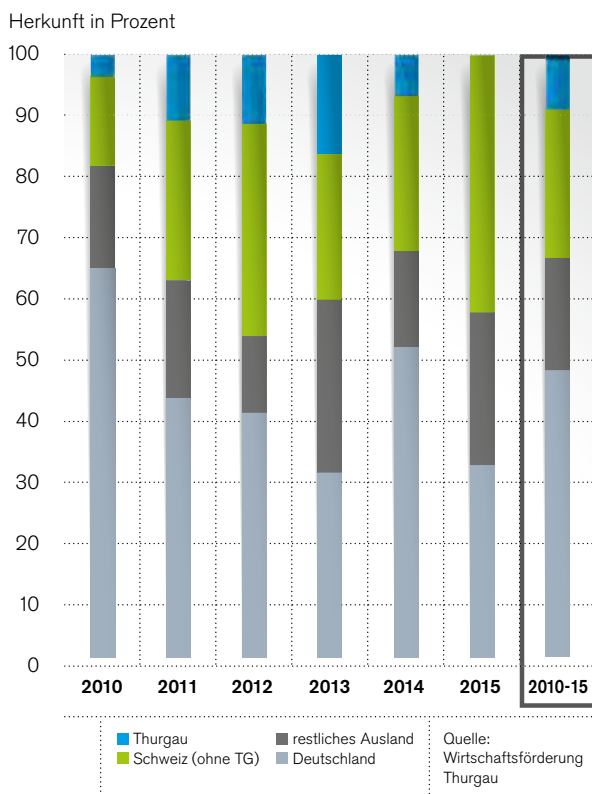
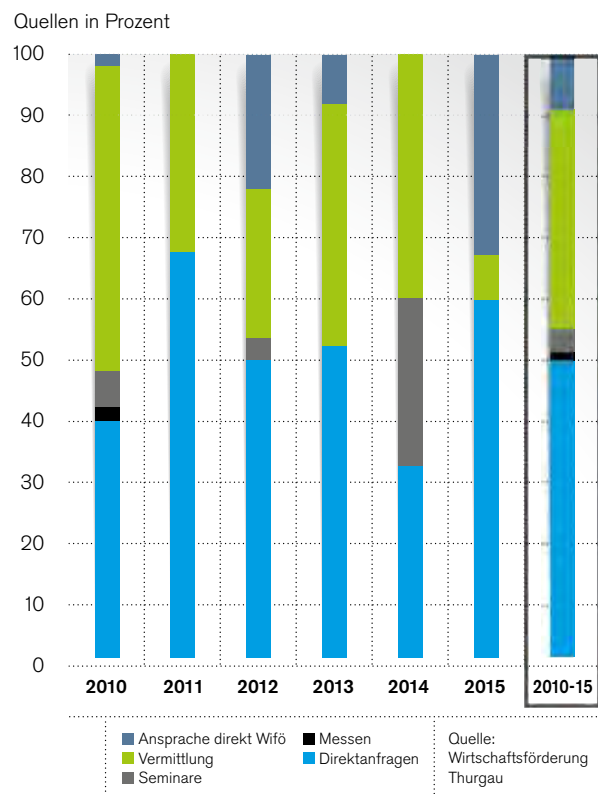


Abb. 4: Quellen der realisierten Ansiedlungen nach Ansiedlungsjahr



Entwicklung existenter Ansiedlungen

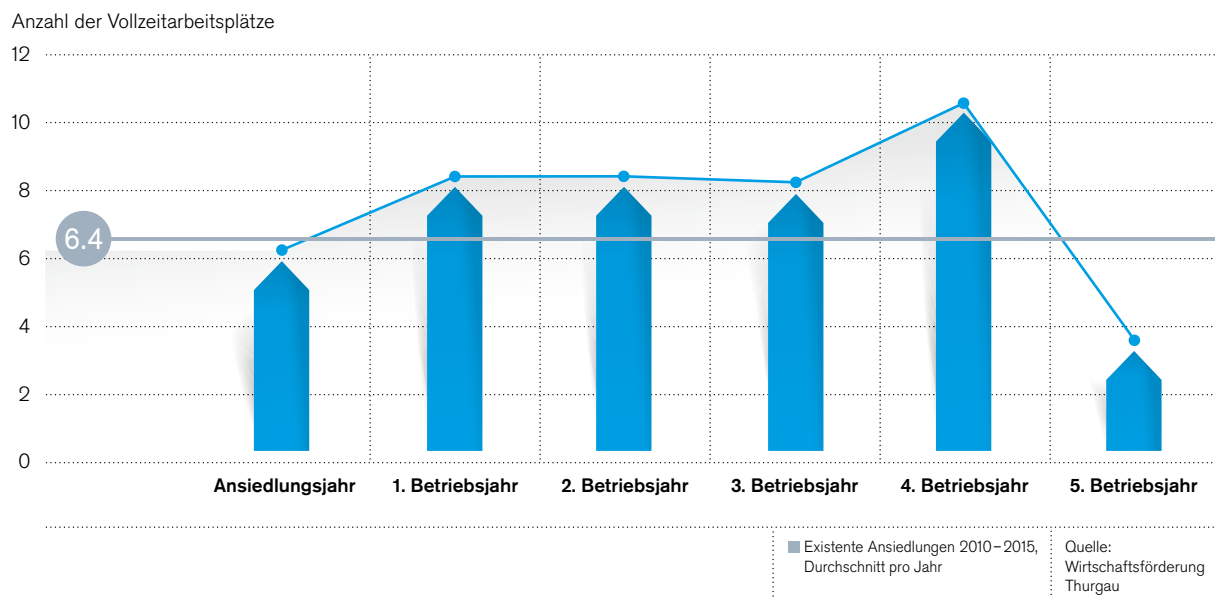
Das folgende Kapitel präsentiert die Entwicklung der 114 existenten Ansiedlungen sowie die daraus resultierenden volkswirtschaftlichen Effekte für den Kanton Thurgau.

Vollzeitarbeitsplätze

Per Ende 2015 wiesen die 114 noch im Kanton Thurgau existenten Ansiedlungen 722 Vollzeitarbeitsplätze aus. Im Durchschnitt hat jedes angesiedelte Unternehmen sechs Vollzeitarbeitsplätze geschaffen. Es gilt zu beachten, dass sich die realisierten Ansiedlungen zum Zeitpunkt der Untersuchung in verschiedenen Unternehmensphasen befinden – erstes bis sechstes Betriebsjahr. Fünf Unternehmen weisen zwischen 26 und 97 Vollzeitarbeitsplätze aus und eines beschäftigt rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Durchschnitt startete ein Unternehmen mit sechs Mitarbeitenden und steigerte die Anzahl kontinuierlich. In der aktuellen Betrachtungsperiode zeigt sich ein Spitzenwert im vierten Betriebsjahr und ein Rückgang danach. Dieser Ausschlag ist insbesondere auf ein Unternehmen zurückzuführen, das sich zuerst sehr positiv entwickelt hat – im fünften Betriebsjahr jedoch viele Stellen abbaute.

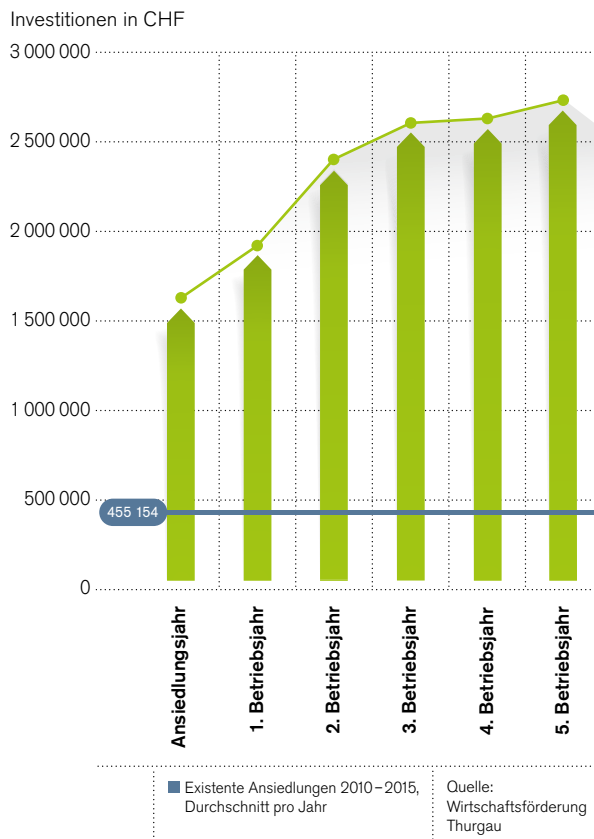
Abb. 5: Durchschnittliche Entwicklung der Vollzeitarbeitsplätze pro Unternehmen



Investitionen

Kumuliert über den Betrachtungshorizont investierten die existenten Ansiedlungen rund CHF 326 Millionen im Kanton Thurgau. Es handelt sich dabei um Ausgaben für die Anschaffung von langfristig nutzbaren Produktionsmitteln (Immobilien, Maschinen, Infrastruktur usw.). Der durchschnittliche Investitionsbetrag pro Unternehmen und Betriebsjahr beträgt rund CHF 455 000 beziehungsweise kumuliert für den Betrachtungshorizont rund CHF 2,7 Millionen. In diesen Zahlen sind Wegzüge, Konkurse und Auflösungen berücksichtigt.

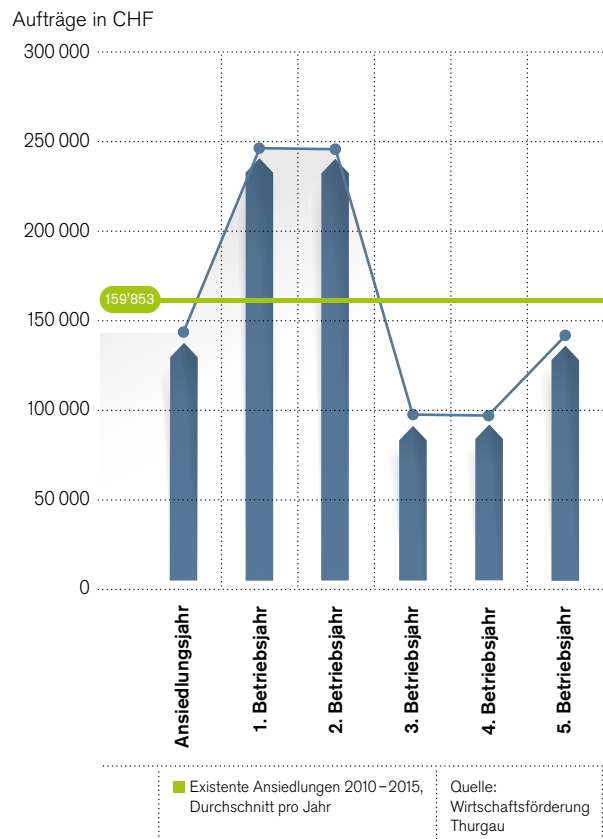
Abb. 6: Entwicklung der durchschnittlichen Investitionen pro Unternehmen (kumuliert)



Aufträge

Kumuliert über den Betrachtungshorizont vergaben die existenten Ansiedlungen Aufträge in der Höhe von knapp CHF 69 Millionen in die Region (Umkreis von 50 km). Dazu zählen Produktions-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge. Die durchschnittliche Höhe der vergebenen Aufträge pro Unternehmen und Betriebsjahr beträgt rund CHF 159 000, wobei die jährlichen Ausgaben für Aufträge in die Region stark schwanken. Dabei sind Wegzüge, Konkurse und Auflösungen berücksichtigt.

Abb. 7: Entwicklung der durchschnittlich vergebenen Aufträge in die Region



Steuererträge und versicherte Lohnsumme

Sowohl die angesiedelten Unternehmen als auch deren Mitarbeitende bezahlen Steuern.

Als juristische Personen generierten die existenten Ansiedlungen für den Kanton Thurgau kumuliert über den Betrachtungshorizont direkte Steuereinnahmen in der Höhe von knapp CHF 4 Millionen. Die in den analysierten Unternehmen beschäftigten natürlichen Personen realisierten indirekte Steuererträge. Diese werden auf rund CHF 30 Millionen kumuliert über den Betrachtungshorizont geschätzt. Somit ergibt sich ein hochgerechnetes Gesamtsteuervolumen von rund CHF 34 Millionen, das die existenten Ansiedlungen für den Kanton Thurgau finanzierten.

Im Jahr 2015 versicherten die existenten Ansiedlungen gesamthaft eine Lohnsumme von rund CHF 53 Millionen bei den relevanten AHV-Ausgleichskassen. Hochgerechnet in Anlehnung an die Entwicklung der Vollzeit Arbeitsplätze ergibt sich kumuliert für den Betrachtungshorizont eine gesamte Lohnsumme von rund CHF 220 Millionen.

Die Struktur der Unternehmen

Dieses Kapitel untersucht die Struktur der 114 existenten Ansiedlungen.

Die Rechtsform

Die AG und GmbH dominieren unter den existenten Ansiedlungen. Im Gegensatz dazu sind Einzelunternehmen in der Schweiz und auch im Kanton Thurgau am stärksten vertreten.

Tab. 1: Rechtsformen nach Arbeitsstätten (2. und 3. Sektor berücksichtigt)

Rechtsform	CH (absolut)	CH (relativ)	TG (absolut)	TG (relativ)	Existente Ansiedlungen (absolut)	Existente Ansiedlungen (relativ)
AG	115 068	20.9%	3 300	19.3%	54	47.4%
GmbH	92 238	16.8%	3 010	17.6%	44	38.6%
Einzelunternehmen	332 654	60.4%	10 518	61.6%	12	10.5%
Ausländische Zweigniederlassung	1 731	0.3%	21	0.1%	3	2.6%
Kollektivgesellschaft	7 560	1.4%	204	1.2%	1	0.9%
Kommanditgesellschaft	1 059	0.2%	24	0.1%	0	0.0%
Total	550 310	100.0%	17 077	100.0%	114	100.0%

Quelle: Wirtschaftsförderung Thurgau, Bundesamt für Statistik

Die Unternehmensgrösse

Die existenten Ansiedlungen weisen in Bezug auf die Unternehmensgrösse eine fast identische Struktur auf, wie sie dem Kanton Thurgau und der Schweiz eigen ist.

Tab. 2: Unternehmensgrösse nach Arbeitsstätten

	CH (absolut)	CH (relativ)	TG (absolut)	TG (relativ)	Existente Ansiedlungen (absolut)	Existente Ansiedlungen (relativ)
Mikro-Unternehmen (bis 9 MA)	590 245	90.1%	18 367	91.3%	101	89.0%
Kleine Unternehmen (10 – 49)	53 055	8.1%	1 505	7.5%	11	10.0%
Mittlere Unternehmen (50 – 249)	10 247	1.6%	223	1.1%	2	2.0%
Grosse Unternehmen (250 und mehr)	1 259	0.2%	27	0.1%	0	0.0%
Total	654 806	100.0%	20 122	100.0%	114	100.0%

Quelle: Wirtschaftsförderung Thurgau, Bundesamt für Statistik

Die sektorale Verteilung wird aus zwei Blickwinkeln untersucht.

Die Sektoren und Branchen

Bezüglich der Tätigkeit ist der dritte Sektor in der Schweiz, dem Thurgau und auch bei den existenten Ansiedlungen am stärksten vertreten. Der zweite Sektor ist bei den existenten Ansiedlungen mit einem Drittel um einiges stärker vertreten als im Kanton Thurgau und der Schweiz.

Bezüglich der Vollzeitäquivalente zeigt sich ein anderes Bild. Die existenten Ansiedlungen des zweiten Sektors schafften rund 61 Prozent der neu entstandenen Arbeitsplätze, während in der Schweiz und dem Kanton Thurgau nur zwischen 25 Prozent und 36 Prozent der Arbeitsplätze dem zweiten Sektor zuzuordnen sind.

Tab. 3: Sektorale Verteilung nach Arbeitsstätten

	CH (absolut)	CH (relativ)	TG (absolut)	TG (relativ)	Existente Ansiedlungen (absolut)	Existente Ansiedlungen (relativ)
Sektor 1	56 720	8.7%	2 770	14.0%	1	0.9%
Sektor 2	95 380	14.6%	3 649	18.0%	35	30.7%
Sektor 3	502 706	76.8%	14 071	69.0%	78	68.4%
Total	654 806	100.0%	20 490	100.0%	114	100.0%

Quelle: Wirtschaftsförderung Thurgau, Bundesamt für Statistik

Tab. 4: Sektorale Verteilung nach Vollzeitäquivalenten

	CH (absolut)	CH (relativ)	TG (absolut)	TG (relativ)	Existente Ansiedlungen (absolut)	Existente Ansiedlungen (relativ)
Sektor 1	108 318	3.0%	6 028	6.0%	2	0.3%
Sektor 2	1 006 655	25.0%	36 846	36.0%	442.9	61.4%
Sektor 3	2 850 763	72.0%	59 997	58.0%	276.9	38.4%
Total	3 965 736	100.0%	102 871	100.0%	721.8	100.0%

Quelle: Wirtschaftsförderung Thurgau, Bundesamt für Statistik

Die Branchen sind nach der Systematik der Wirtschaftszweige NOGA 2008 (Nomenclature Générale des Activités économiques) gegliedert. Es werden nur die vier am häufigsten vertretenen Branchen aufgeführt. Die Tabellen 5 und 6 zeigen, dass die Branche

des verarbeitenden und herstellenden Gewerbes mit 25 existenten Ansiedlungen und 421.9 Vollzeitäquivalenten am stärksten vertreten ist. Dabei ist gut die Hälfte einem Grossunternehmen zuzuordnen.

Tab. 5: Branchenstärke nach Unternehmen

Branchen	Unternehmen (absolut)	Unternehmen (relativ)
C. Verarbeitendes Gewerbe/ Herstellung von Waren	25	21.9%
G. Handel	19	16.7%
M. Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	18	15.8%
J. Information und Kommunikation	13	11.4%

Quelle: Wirtschaftsförderung Thurgau

Tab. 6: Branchenstärke nach Vollzeitäquivalenten

Branchen	Vollzeitäquivalente (absolut)	Vollzeitäquivalente (relativ)
C. Verarbeitendes Gewerbe/ Herstellung von Waren	421.9	58.5%
G. Handel	93.2	12.9%
J. Information und Kommunikation	65.0	9.0%
M. Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	36.3	5.0%

Quelle: Wirtschaftsförderung Thurgau

Regionale Verteilung

Mit rund 50 Prozent verzeichnet der Bezirk Kreuzlingen die meisten existenten Ansiedlungen, gefolgt von Frauenfeld. Die Verteilung der generierten Vollzeitarbeitsplätze auf die Regionen gestaltet sich nicht

analog. Hier liegt Münchwilen mit gut einem Drittel vorne. Diese auffällig hohe Zahl kommt aufgrund der Ansiedlung eines Grossunternehmens zustande.

Tab. 7: Regionale Verteilung nach Unternehmen

Bezirk	Unternehmen (absolut)	Unternehmen (relativ)
Kreuzlingen	49	42.98%
Frauenfeld	27	23.68%
Arbon	16	14.04%
Münchwilen	11	9.65%
Weinfelden	11	9.65%
Total	114	100.00%

Quelle: Wirtschaftsförderung Thurgau

Tab. 8: Regionale Verteilung nach Vollzeitäquivalenten

Bezirk	Vollzeitäquivalente (absolut)	Vollzeitäquivalente (relativ)
Münchwilen	268.9	37.3%
Frauenfeld	217.8	30.2%
Kreuzlingen	132.8	18.4%
Arbon	66.7	9.2%
Weinfelden	35.6	4.9%
Total	721.8	100.0%

Quelle: Wirtschaftsförderung Thurgau



Wirtschaftsförderung Thurgau
Verwaltungsgebäude
Promenadenstrasse 8
8510 Frauenfeld
Tel. +41 (0)58 345 55 00
www.wifoe.tg.ch

Redaktion:
Peter Koch
peter.koch@tg.ch
Tel. +41 (0)58 345 55 03

Grafik:
Gut Werbung, Kreuzlingen